

SCHÜCO

panorama

NUMMER FÜNF

DER ALLROUNDER

Damit punktet die Schüco
Klassik Design Schiebetür

BESSER BAUEN

Die Architekten von
rundzwei über nachhaltige
Wohntrends von heute
für morgen

TRAUMHÄUSER

in Norwegen, Brasilien
und Deutschland

SCHÜCO



IHR ZUHAUSE. MIT SCHÜCO.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Aber ich vermute, auch Sie haben sich in den dunklen Monaten nach Helligkeit, Wärme, Weite und Natur gesehnt. Ich würde mir wünschen, diesen Zustand, dieses Sommergefühl, das wir jetzt haben, dauerhaft zu erhalten. Nun können wir an den Jahreszeiten nichts ändern. Wir haben aber ein Produkt entwickelt, das viel zu einem herausragenden Raum- und Wohlgefühl beitragen kann: unsere Design Schiebetüren. Sie bringen ein Maximum an Licht und Helligkeit ins Haus oder in die Wohnung. Und sie bieten ein Optimum an Weite und Aussicht – ob ins Grüne oder in die Stadt. Auch an grauen Tagen.

Ob Schiebetüren, Fenster, Türen, Fassaden, Wintergärten etc., all unsere Produkte sind für Generationen gemacht. Deshalb sind intelligente und energieeffiziente Lösungen für uns eine Selbstverständlichkeit – genauso wie zeitlos schönes Design. Unser Anspruch an langlebige, wiederverwertbare und recycelte Materia-

lien ist hoch – damit sind wir Vorreiter der Branche. Das ist, seit mehr als 70 Jahren, unsere Haltung und unsere Motivation. Woran Sie das unter anderem feststellen können? Falls doch einmal etwas kaputtgehen sollte, haben wir Ersatzteile zurückgehend bis zu den Modellreihen aus den 1970er Jahren. Denn wir wollen Schönes erhalten. Für Sie. Und Ihr Zuhause.

Andreas Engelhardt,
persönlich haftender Gesellschafter
Schüco International KG



Covermotiv

Dieser Wohnraum ist ein Einfamilienhaus in der Nähe von München.
© HOME Gräfelfing
by Béla Tarcsay



Inhalt

- 04 WAS SEHEN SIE?**
Architektur und Natur
- 06 ZUHAUSE IST ...**
... wandelbar
- 08 LEBEN IM GRÜNEN**
Wohnen in Winsen, Deutschland
- 13 KENNEN SIE SCHON ...**
... die Klassik Design Schiebetüren?
- 16 JAPANDI**
Skandinavien trifft Fernost
- 18 EASY GOING**
Nullschwelle statt Stolperfälle
- 20 SANFTE ÜBERGÄNGE**
Wohnen in Curitiba, Brasilien
- 25 MACH MAL SLOW**
Nachhaltigkeit als Lifestyle
- 26 BESSER BAUEN**
Interview mit rundzwei Architekten

- 30 ENDLICH ZUHAUSE**
Wohnen in Reilstad, Norwegen
- 35 HOMESTORIES**
Das ist unser Zuhause
- 36 DIE NEUE ZUM FALTEN**
Noch mehr Transparenz
- 38 GARTEN-GOURMET**
Draußen genießen
- 40 KUBUS IM WASSER**
Wohnen in München, Deutschland
- 46 ALTE SCHÄTZCHEN IN NEUEM GLANZ**
Gute Gründe fürs Sanieren
- 48 GENIAL DIGITAL**
Das kann die Schüco IoF ID
- 49 VOM HAUS ZUM ZUHAUSE**
Mit Schüco und unseren Partnern
- 50 BESUCHEN SIE UNS**
Schüco Showrooms in Deutschland

panorama – © Schüco International KG
Adresse: Schüco International KG,
Karolinenstraße 1–15, 33609 Bielefeld
Projektleitung: Melanie Horsthemke
Chefredaktion: Lisa Landwehrjohann
Redaktion: Madita Maag, Sabine Müntze, Anna-Lena Schwarz
Design und Realisierung: entdecker*design
Lithografie: scanlitho.teams FullService GmbH
Produktion: Sattler Premium Print GmbH
Bildnachweis: Arndt Haug, Eduardo Macarios, HOME Gräfelting
by Béla Tarcsay, John Selby, Kirstine Mengel, Mikael Lundblad,
Schüco International KG, shutterstock, Sindre Ellingsen
Aufgrund des Rohstoffmangels mussten wir für diese
Ausgabe leider auf ein anderes Papier ausweichen.



WAS SEHEN SIE?

Wir sehen Natur pur. Im Hintergrund ist sie frei gewachsen. Blätter, Nadeln und Geäst drängen sich eng aneinander und bilden eine konfuse Wand aus üppigem Grün. Am Gebäude im Vordergrund sehen wir das harmonische Zusammenspiel von Holz, Wasser, Stein und Metall. Ebenfalls Natur, allerdings auf architektonische Weise in Form gebracht, die in ihrer reduzierten Gradlinigkeit einen starken Kontrast zur übrigen Szenerie bildet. Als verbindendes Element fungiert das Glas der großflächigen Panorama Design Schiebetüren. Es spiegelt die Pflanzen und Bäume wider und lässt sie optisch mit dem Gebäude verschmelzen. So entsteht eine interessante Verbindung zwischen dem Wohnraum Casa Horizontal im brasilianischen Curitiba und seiner natürlichen Umgebung. ■

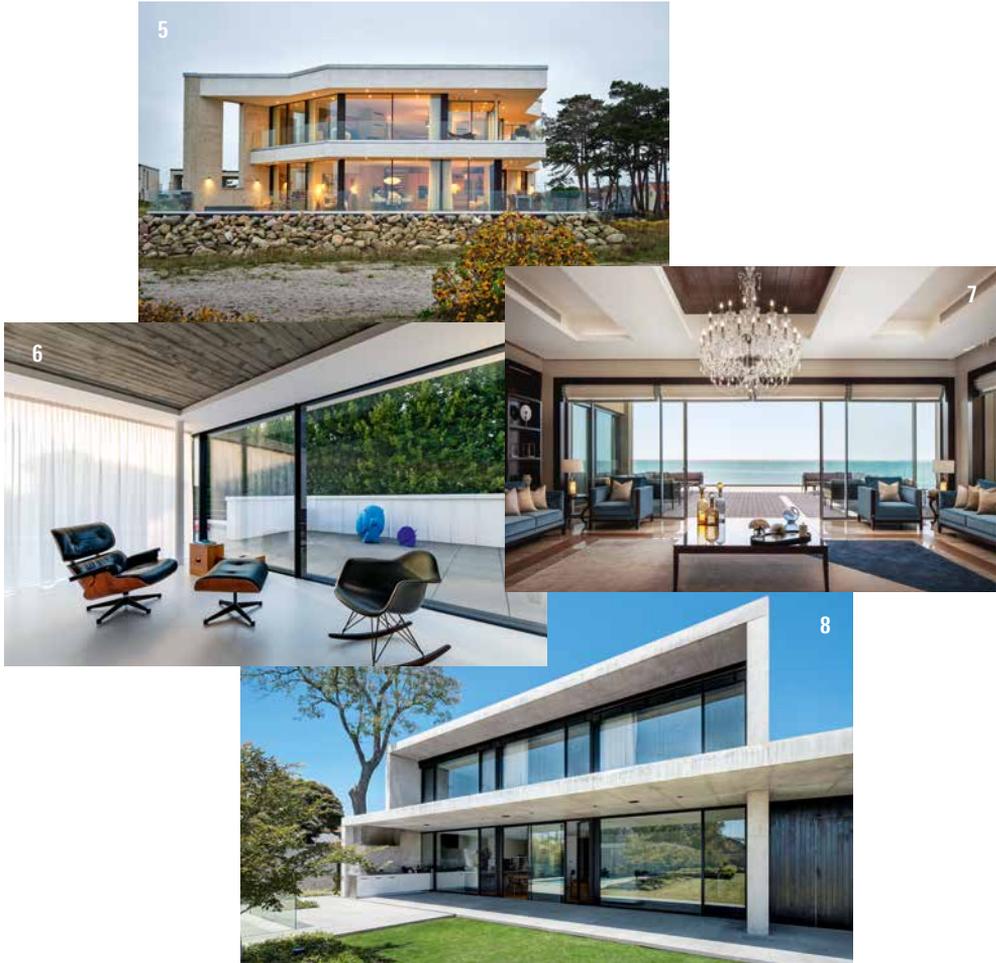


ZUHAUSE IST

wandelbar



Immer neu inspiriert:
Folgen Sie uns auf Instagram @schueco!



Ist heute nicht morgen schon gestern? Klingt erst einmal verwirrend, ist aber so. Es gibt jedoch einen Ort, an dem alles gleichzeitig stattfinden kann: bei uns zuhause. Hier sind Erinnerungen genauso präsent wie das gegenwärtige Leben. Gerahmte Momentaufnahmen zeigen, wer wir waren. Lieblingsstücke erzählen Geschichten aus vergangenen Tagen. Dinge gehen, Dinge bleiben – wie auch Menschen. Aber über die Jahre ändern sich

häufig Geschmäcker, Ansprüche und Bedürfnisse und wir passen unser Zuhause daran an. Im Gegensatz dazu haben wir in unseren eigenen vier Wänden auch die Macht, die Zeit stillstehen zu lassen, innezuhalten und den Moment zu genießen. Genauso gut können wir die wildesten Pläne für die Zukunft schmieden.

Zuhause ist der Dreh- und Angelpunkt unseres gesamten Lebens.





WINSEN – DEUTSCHLAND

LEBEN IM GRÜNEN

In Winsen zu leben, eingebettet zwischen der Lüneburger Heide und dem Urstromtal der Elbe, klingt für manch einen wunderbar idyllisch. Für Familie Joost, die zuvor im quirligen Hamburg wohnte, war der Gedanke zuerst gewöhnungsbedürftig. Heute liebt sie ihr Zuhause auf dem Land.



Architektur:

Carsten Joost

Schüco Produkte:

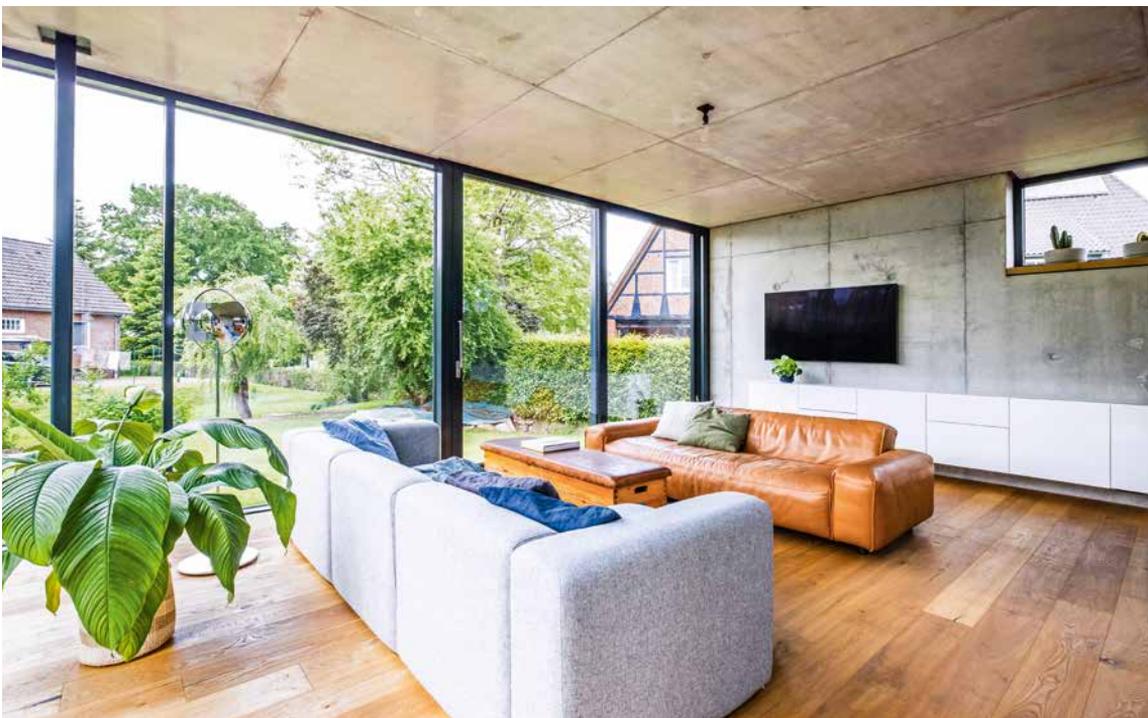
Klassik Design Schiebetüren

Fenster

Türen

Fassaden

*Konfigurieren
Sie jetzt Ihre
Design Schiebetür:
www.schueco.de/meineschiebetuer*





„Raumhohe Verglasung war uns wichtig, um das Innen und Außen perfekt zu verbinden.“

CARSTEN JOOST, BAUHERR, ARCHITEKT UND BAUUNTERNEHMER

Einfach, sachlich und modern in der Formsprache – so sollte das Wohnhaus sein, das Carsten Joost in der Rolle des Bauherrn, Architekten und Bauunternehmers für seine Familie realisieren wollte. Dafür waren einige architektonische Kunstgriffe nötig. Die größte statische Herausforderung: die Überwindung der Schwerkraft. „Oben wollten wir Masse, einen geschlossenen Baukörper als Rückzugsort für die Familie. Unten alles möglichst offen, um den ganzen Garten einzubeziehen“, beschreibt Joost. Verbinden sollte die beiden Ebenen eine Treppe, die sich dezent aus der Wand heraus entwickelt. „Die Treppe ist aus meiner Sicht der coolste Kunstgriff am Haus“, erzählt er. „Wir haben lange daran getüftelt, damit sie nicht im Raum steht und den großzügigen, hellen Wohnbereich unterbricht.“ Im Erdgeschoss findet das Leben statt. Die Familie kocht, isst, die Kinder können Hockey spielen, Dreirad fahren →





und sich frei entfalten. Beim Blick in den Garten fragt man sich zu Recht, wo das Haus aufhört. Eigentlich an den Profilen der Klassik Design Schiebetüren. Gefühlt endet der Wohnraum jedoch erst an der grünen Wand aus Linden und Weiden an der Grundstücksgrenze. Besuch aus Hamburg kommt über diese optische Wohnraumerweiterung regelmäßig ins Staunen. Auch über die stetig wechselnde Atmosphäre im Haus, je nach Wetter, Tages- und Jahreszeit. „Das liegt in erster Linie am Beton“, beschreibt Joost. „Durch die Lichtreflexionen des Eichenholzbodens wirkt er immer anders. An Sonnentagen fast weiß, bei trübem Wetter gelblich.“ Ihm war es wichtig, „ehrliche“ Materialien – so nennt er sie – zu verbauen: unverputzten Beton, Backsteine, drinnen geöltes Eichenparkett, draußen sibirische Lärche. All das altert ab dem ersten Tag, verändert sich, bekommt Patina und wird dadurch aus seiner Sicht immer reizvoller. „Es gibt Kratzer, Gebrauchsspuren und es ist nie perfekt. Daran muss man sich erst gewöhnen, dann fasziniert es aber“, erklärt er. Es erinnert daran, dass alles stets im Wandel ist. **12**



INTERVIEW

VIER FRAGEN AN CARSTEN JOOST

Was bedeutet für Sie „Zuhause“?

Eine Basis und ein Rückzugsort für die Familie.

Was schätzen Sie an Ihrem Haus besonders?

Die gefühlte Unbegrenztheit im Erdgeschoss.

Wie beschreiben Sie Ihren Einrichtungsstil?

Modern, reduziert und sachlich. Nicht minimalistisch, dafür sorgen schon unsere Kinder mit ihren Spielsachen.

Warum Design Schiebetüren von Schüco?

Wir wollten eine möglichst großflächige Doppelschiebetür mit sehr schmalen Profilen. Im Sommer, mit aufgespanntem Sonnensegel, macht sie innen und außen tatsächlich zu einem Raum. Ist sie bei schlechtem Wetter geschlossen, schaut man dennoch uneingeschränkt in die Natur – ein tolles Lebensgefühl.



Lesen Sie das Interview in voller Länge auf unserer Webseite: www.schueco.de/joost

KENNEN SIE SCHON ...

*... die Schüco Klassik
Design Schiebetüren?*



Der Name verrät es bereits:

Diese Design Schiebetür ist ein echter Klassiker.

Die barrierefreien Hebe-Schiebetüren aus Kunststoff oder Aluminium gleiten einfach und lautlos auf bis zu drei Laufschienen in die von Ihnen bevorzugte Richtung oder von der Mitte aus nach rechts und links – je nach Schiebetürtyp auf Wunsch auch automatisiert. Aufgrund ihrer Vielzahl an Öffnungsmöglichkeiten ist sie für nahezu jedes Bauvorhaben die richtige Wahl und damit ein echter „Allrounder“.

Damit punktet die Klassik Design Schiebetür

1 **Barrierefreie Nullschwelle**
für zusätzlichen Komfort und einen ebenmäßigen Übergang zwischen innen und außen

2 **Design Line** mit besonders filigranem Verhakungsbereich verspricht maximale Transparenz

3 Manuelle Bedienung erfolgt **leicht und geräuschlos**, automatisierte Steuerung optional möglich

4 Geprüfte und zertifizierte Einbruchhemmung bis RC 2 **für mehr Sicherheit**

5 Einbindung in bestehende **Smart-Home-Systeme** optional möglich

6 **Individuell gestaltbar** durch eine Vielzahl an Öffnungsvarianten und Farben

7 Erhältlich in **Aluminium oder Kunststoff**

8 **Heizkosten sparen** dank hoher Energieeffizienz





Bestaunen Sie
„den Allrounder“
in der 360°-Ansicht auf
[www.schueco.de/
klassik-design](http://www.schueco.de/klassik-design)

Transparent?

Oder lieber
Blickdicht?



Einfach runterfahren

Ein Sommer ohne strahlenden Sonnenschein?

Nein, das möchten wir uns gar nicht vorstellen. Trotzdem gibt es Situationen, in denen ein optimaler Sicht-, Blend- und Sonnenschutz unser Zuhause komfortabler macht. Mit dem neuen textilen Sonnenschutzsystem Schüco ZDS funktioniert das ab diesem Sommer auch bei großflächigen Klassik Design Schiebetüren. Je nach ausgewähltem Stoff erhält man ein blickdichtes Textil, das einen hervorragenden Blend- und Sichtschutz ermöglicht, oder ein transparentes Gewebe, das optimalen Außenbezug gewährleistet.



Die **Kissen Aymara** von **Form & Refine** in zarten Farben bestehen zu 100 % aus feinsten Alpakawolle.



Mit der **Design-Pendelleuchte Misaki** von **Westwing Collection** geht Ihnen in jedem Raum ein Licht auf.

ZWEI WELTEN

Japanandi

Funktional, reduziert und einladend:
Wenn beim Einrichtungsstil Skandinavien auf Japan trifft, verbindet sich hyggelige Wohlfühlatmosphäre perfekt mit eleganter fernöstlicher Ästhetik.



Im **Bartisch Hako** von **101 Copenhagen** finden neben Spirituosen auch Zimmerpflanzen einen würdigen Platz.



Kaffee, Mandeln, Rosinen – in der **Toolbox** von **EVA SOLO** kann alles luftdicht aufbewahrt werden. Ein Löffel ist stets griffbereit.

Jundo ist das japanische Wort für Reinheit – perfekt verkörpert durch das Design des gleichnamigen **Daybeds** von **Motarasu**.

Kleine Gefäße von großer Eleganz: Die **Vasen Shiro von Oryoki** werden in Japan durch den Künstler Keiichi Tanaka von Hand gefertigt.



Ganz schnörkellos eine Tasse Tee genießen kann man mit der **Steingut-Teekanne von EVA SOLO**.



Für die perfekte(e) Zeremonie: die **Premium-Bio-Grüntees von Matcha Karu**.



Allzeit gute Fahrt garantiert der mobile **Block Table von Normann Copenhagen**, egal ob als Servierwagen, Regal, Beistell- oder Nachttisch.



Origami lässt grüßen: **Table Flowers von littla** aus Stoff lassen Tische erblühen und dienen als Untersetzer oder Ablage für Kleinigkeiten.



Kontrastprogramm: Das **Virka High Sideboard von Woud** besticht durch seinen klaren Look.



Auf und ab – die Rückenlehne des **Splitback Styletto Sessels von Innovation** lässt sich problemlos in die Waagerechte bringen.



Die **Bonbon Lampenschirme von HAY** aus Garn können stehen oder pendeln und sind auch ohne Licht stilvolle Dekoobjekte.



Easy going

KOMME, WAS WOLLE

Barrierefreies Wohnen bietet viele Vorteile in allen Lebenslagen. Ein zentraler Aspekt ist die Vermeidung von Stolperfallen – Nullschwelle sei Dank!

Ein Kinderwagen, ein Rollstuhl, das Alter, ein Unfall: Veränderungen der Lebenssituation können absehbar sein, aber auch überraschend eintreten. Darum gewinnt die barrierefreie Planung, Ausführung und Ausstattung von Gebäuden, in denen sich Menschen wohl fühlen sollen, immer mehr an Bedeutung. Alles, was in Sachen barrierefreies Bauen beachtet werden muss, ist in der Schutznorm DIN 18040 festgelegt. Ein zentraler Bestandteil neben den Bedienkräften ist der ebenerdige Übergang. Die so genannte Nullschwelle macht

lästige und unschöne Türanschläge und Kanten im Boden überflüssig. Das gilt für Fenstertüren ebenso wie für Haustüren und Schiebetüren. Denn was wir beim Betreten von Häusern, Wohnungen, Balkonen, Terrassen, Loggien und Gärten definitiv nicht brauchen, sind Stolperfallen. Und noch eine schöne Nachricht zum Schluss: Barrierefreie Immobilien galten lange als praktisch, aber hässlich. Diese Gleichung stimmt nicht mehr. **Heute geht komfortable Barrierefreiheit Hand in Hand mit Design und Ästhetik.**

Terrassentür

Wo bisher nur einflügelige Terrassen- und Balkontüren mit Nullschwelle verbaut werden konnten, erlaubt es die neue Variante der barrierefreien Aluminium-Fenstertür von Schüco jetzt mit zwei Flügeln: für noch mehr Öffnung der Räume und ein ebenmäßiges Bild von innen und außen.



Haustür

Barrierefreie Planung beginnt bei der Haustür. Die Schüco AD UP realisiert eine absolut bodengleiche Schwellenlösung von 0,0 mm. Vorausschauende Bauherren planen zudem ausreichend Platz vor und hinter der Haustür zum Rangieren von Kinderwagen, Rollstühlen etc. mit ein.



NOCH GANZ DICHT?

Schüco Produkte überzeugen trotz Nullschwelle mit besonders hoher Dichtigkeit und bester Wärmedämmung!

Schiebetür

Der Zugang zum Balkon oder zur Terrasse kann schnell zu einer Stolperfalle werden. Nicht mit der Schüco Klassik Design Schiebetür. Die Hebeschiebetür aus Aluminium (Abbildung) oder aus Kunststoff ist optional mit Nullschwelle erhältlich.





CURITIBA – BRASILIEN

SANFTE ÜBERGÄNGE

Die Verschmelzung von komfortablem Wohnen, unberührter Natur und brasilianischem Lifestyle – dafür steht dieses beeindruckende Familiendomizil. Ein Spiel mit Dimensionen, Kontrasten, Licht und Schatten eröffnet ganz neue Blickwinkel.





**„Die Wohnräume werden
um die wunderbare Land-
schaft erweitert.“**

ELAINE ZANON & CLAUDIA MACHADO, ARCHITEKTINNEN





Vor den Toren der südbrasilianischen Großstadt Curitiba eröffnet sich eine Oase der Entschleunigung. In einem Wohnquartier am Rande des Gebirgszugs Serra do Mar hat sich eine Familie ihren Wohntraum verwirklicht. Die Lage des Grundstücks war ausschlaggebend für diese Immobilie – vom Erwerb bis zur endgültigen Gestaltung. „Die Integration der Landschaft bildet ein unverzichtbares Designelement und macht die Residenz zu einem wahren urbanen Zufluchtsort“, betont die verantwortliche Architektin Elaine Zanon. In Sachen Konzept dreht sich alles um fließende Übergänge. Das u-förmig angelegte Gebäude öffnet sich zum großzügigen Lounge- und Freizeitbereich mit einem Infinity-Pool, der in die weitläufige Grünanlage zu fließen scheint. Innen- und Außenbereiche verschmelzen durch überdimension-

nale Glasflächen und Panorama Design Schiebetüren perfekt miteinander. Sie ersetzen einen Großteil der Fassaden und lassen in jeden Wohn- und Schlafbereich ein Gefühl des Draußenseins einziehen. Ausschlaggebend dafür sind die besonders schmalen Rahmen der Design Schiebetüren, die höchste Transparenz gewährleisten. Gläserne Terrassengeländer erlauben die uneingeschränkte Aussicht auf das traumhafte Bergpanorama. Umgekehrt findet das Licht- und Schattenspiel, das durch die großen Pergolen entsteht, seinen Weg ins Innere und sorgt für spannende Blickwinkel. „Die Architektur ist durch das Spiel unterschiedlicher Volumina gekennzeichnet, die sich durch den Kontrast heller und dunkler Töne und unterschiedlichen Texturen voneinander abheben“, beschreibt Elaine Zanon. Um dem modernen Bau →



einen natürlichen Charakter zu verleihen, zieht sich der gemaserte Naturstein Gris Armani von der Fassade über den Kamin bis hinein ins Badezimmer. Einen Kontrast dazu bilden helle Naturtöne, warme Holzböden und Wandverkleidungen, die sich die Familie für eine gemütliche Wohnatmosphäre gewünscht hat. Im Untergeschoss finden neben der Garage ein Innengarten sowie Hobbyräume fürs Musizieren und Spielen Platz. Den höchsten Stellenwert aber hatte die „Gourmet Area“, die das brasilianische Lebensgefühl unterstreicht: Das Herzstück des Hauses vereint Küche, Wohn- und Essbereich – für entspanntes Zusammenleben, Genuss und viel Platz, um mit Freunden und Familie zu feiern. Natürlich mit fließendem Übergang zur Terrasse. Hier kann man die Sommerabende bei einem Cocktail oder Cafézinho entspannt ausklingen lassen. **►**



Architektur:

Elaine Zanon & Claudia Machado

Schüco Produkte:

Panorama Design Schiebetüren
Klassik Design Schiebetüren

*Konfigurieren Sie jetzt
Ihre Design Schiebetür:
www.schueco.de/meineschiebetuer*



SCHON GEWUSST?

DIE GRÜNE STADT CURITIBA

Knapp 400 Kilometer südlich von São Paulo liegt Curitiba: Hauptstadt des Bundesstaats Paraná und die wohl „grünste“ Stadt Brasiliens. Beispielsweise ermöglicht ein innovatives Recyclingprogramm es ärmeren Menschen, Müll gegen Lebensmittel, Fahrkarten oder Bücher zu tauschen. Autofreie Zonen und ein Schnellbus-System mit eigenen Busspuren und barrierefreien Plattformen verbannen das Verkehrschaos aus der Innenstadt. Durch intensive Neubepflanzung und die integrierten Parkanlagen sollen etwa 50 m² Grünfläche auf jeden Bürger entfallen – bemerkenswert bei ca. 1,8 Millionen Einwohnern. Nicht umsonst wird Curitiba weltweit als Vorzeigeprojekt für gelungene Stadtplanung betrachtet.

Mach mal *slow*

Einfach einen Gang runterschalten – geht auch beim Wohnen, Shoppen und Reisen. Mit innovativen Materialien, fairer Produktion und sozialem Engagement tragen diese Labels zum Umdenken bei.



Slow Furniture

Für das Start-up **WYE** sind Möbel kein saisonales Accessoire, sondern überdauern Generationen. Dafür wurde ein eigener Holzwerkstoff kreiert, der zum Großteil aus Abfallprodukten der Holzindustrie besteht und sich zu 100 % recyceln lässt. Hat man sich doch mal sattgesehen, werden die Produkte gegen eine Gutschrift zurückgenommen und wiederverarbeitet.



Slow Flower

Ihre Blumenfelder sind klein, vielfältig, schonen den Boden und schützen den Lebensraum von Insekten und Tieren: Seit 2019 schließen sich immer mehr Flowerfarmer, Floristen und Blumengärtner der Initiative **Slow-flower** an. Das gemeinsame Ziel: in der Floristikbranche ein Umdenken hin zu mehr Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit anstoßen.



„Modernes, hochwertiges Design und Nachhaltigkeit schließen sich nicht aus.“

RUNDZWEI ARCHITEKTEN
(im Interview ab Seite 26)



Slow Travel

Bewusst Reisen, sich mit allen Sinnen auf Natur und Erlebnisse einlassen, statt vor Sehenswürdigkeiten Schlange zu stehen: Slow Travel ist durch die Pandemie auf ein neues Level gehoben worden. Genau wie Heimaturlaub. Dafür holt uns **hiersein.de** einzigartige, nachhaltige Unterkünfte auf den Urlaubsradar.



Slow Fashion

Wir packen hochwertige Qualität, zeitlos guten Stil und ein richtig gutes Gewissen in den Einkaufskorb: Bei **The Wearness** gibt es nur fair und nachhaltig produzierte Mode von internationalen Designern. Das Unternehmen selbst arbeitet klimaneutral und pflanzt für jeden verkauften Artikel einen Baum.



Slow Living

Bepflanzte Fassaden wie die grüne Fassade von **Schüco** verschönern das Stadtbild und verbessern das städtische Klima: Sie nehmen CO₂ auf, produzieren Sauerstoff und filtern Schadstoffe aus der Luft. On top erhöhen sie die Wärme- und Schalldämmung von Gebäuden und schützen sie vor Witterungseinflüssen.

Mit innovativen, unkonventionellen, aber vor allem nachhaltigen Lösungen ein modernes Designkonzept schaffen – damit haben sich die Gründer des Architekturbüros „rundzwei“ international Aufmerksamkeit erarbeitet. Andreas Reeg und Marc Dufour-Feronce über alternative Baustoffe und nachhaltige Wohnlösungen.

NACHHALTIGKEIT BEGINNT BEIM KONZEPT



Die Architekten von rundzwei:
Marc Dufour-Feronce (links)
und Andreas Reeg (rechts).

Eisberg voraus:
Bis auf Estrich
und Putzflächen sind
im „Eisberg“ alle
Baumaterialien
mechanisch
befestigt, um ein
späteres Recycling
zu erleichtern.



panorama: Welche Faktoren machen für Sie ein Gebäude nachhaltig?

Andreas Reeg: Beim Neubau ist es die Verwendung von ökologischen, möglichst lokal produzierten und funktionalen Materialien. Und die Überlegung: Welche Produkte und Bautechniken gewährleisten, dass das Objekt – überspitzt gesagt – bis in alle Ewigkeit genutzt oder wieder auseinanderggebaut und weiterverwertet werden kann.

Wie setzen Sie das bei Neubauten um?

Marc Dufour-Feronce: Bereits bei der Planung denken wir darüber nach, wie sich die Architektur in Zukunft an mögliche neue Anforderungen der Nutzer anpassen lässt. Bei unserem „Korkenzieherhaus“ haben wir z. B. eine Unterteilung der Räumlichkeiten vorgedacht: Aktuell wird es als Einfamilienhaus genutzt. Es können aber einzelne Wohneinheiten abgeteilt werden, sollte sich die Familiensituation verändern.

AR: Und wir halten bereits im Konzept

die Gebäudetechnik sehr schlank. Wir nutzen intelligente Architektur, anstatt ein „dummes Gebäude“ zu planen, das später nachgerüstet werden muss. Das ist nicht nur kosten- und wartungsintensiv, sondern schnell nicht mehr zeitgemäß, sodass die Technik erneuert werden muss. Wir arbeiten mit Verschattungsstudien, wie z. B. beim „Eisberg“: In dem Wohnhaus dringt im Winter die tiefstehende Sonne in die Räume ein und wärmt den Sichtestrichboden. Steht die Sonne im Sommer steil am Himmel, verschattet die Balkonkonstruktion die Fenster und verhindert das Aufheizen.

Wie gehen Sie bei Bestandsobjekten vor?

AR: Der größte CO₂-Ausstoß entsteht durch Abriss und Neubau. Deswegen analysieren wir, was von der Baustruktur erhaltenswert ist, was räumlich spannend ist und welche Materialien man wiederverbauen kann – wie alte Backsteine. Wir prüfen, wie sich der Bestand energetisch verbessern lässt, ohne die

„guten alten Eigenschaften“ wie Diffusionsoffenheiten zu verlieren. Vor allem wollen wir gebaute Tradition zeigen und sie nicht verkleiden oder verstecken.

Spüren Sie eine veränderte Nachfrage bei Baumaterialien?

MDF: Wir merken, dass das Interesse am ökologischen Bauen steigt und in den gesellschaftlichen Fokus rückt. Auch die Nachfrage nach zirkulärem Bauen: Dass das Material sich später wieder sortenrein auseinandernehmen und wiederverwerten lässt. Unsere Bauherren bringen mehr Vorwissen mit, aber auch größere Akzeptanz. Wir müssen heute viel weniger Überzeugungsarbeit leisten als noch zu unseren Anfangszeiten.

Haben Sie ein Grundkonzept, nach dem Sie arbeiten?

MDF: Nein, wir bauen nicht dasselbe Gebäude immer wieder. Wir versuchen, jeder Aufgabe mit einem leeren Blatt Papier zu begegnen. Nachhaltigkeit immer



Kork kann's: Er ist witterungsbeständig, hat hervorragende Dämmwerte und ist aufgrund der rauen Oberfläche akustisch sehr wirksam. Zudem lässt er sich sehr gut als Fassade verbauen, wie beim „Korkenzieherhaus“ in Berlin.
© instagram.com/elephantstudiophotography



„Wir setzen Architektur in ihren Kontext und fordern das Existierende heraus.“

ANDREAS REEG

wieder neu zu denken und zu hinterfragen. Das „Korkenzieherhaus“ beispielsweise gibt es weder in dieser noch in abgewandelter Form ein zweites Mal.

Wie kamen Sie auf ein Haus aus Kork?

MDF: Wir mussten ein Material finden, das den Umgebungslärm der städtischen Lage abfängt, sich geräuscharm bei Regen verhält und eine gute Dämmung bietet. Kork ist druckwiderstandsfähig, witterungsbeständig, er brennt nicht,

hat hervorragende Dämmwerte und ist aufgrund der rauen Oberfläche akustisch sehr wirksam. Wir haben kein Material gefunden, welches auf natürliche Weise all diese Eigenschaften in sich vereint, und waren von Kork schwer begeistert.

AR: Das Nachhaltige daran: Die Kork-eiche wird nicht gefällt, sondern alle sieben Jahre geschält. Der Baum trägt keinen Schaden davon. Das Korkgranulat ist ein Abfallprodukt der Flaschenkorkproduktion und wird unter Druck und

Wärme zu Fassadenplatten gepresst. Das enthaltene Harz verbindet die Platten – ohne jegliche Klebstoffe.

Was gibt es darüber hinaus an alternativen Baustoffen?

AR: Es gibt Rohstoffe, die an Relevanz gewinnen müssen – beispielsweise Stroh als Dämmmaterial. Und gerade im Berliner Bereich haben wir extrem lehmige Böden. Den Lehmaushub kann man für Lehmputze verwenden. Vom Bauplatz in den Bauplatz – regionaler geht's nicht! Auch mit Hanf als Bau- und Dämmmaterial beschäftigen wir uns gerade aktiv.

Wie steht es um Nachhaltigkeit in der Innenarchitektur?

MDF: Bei der Raumgestaltung im kommerziellen Bereich sind Trends fast so schnelllebig wie in der Modebranche. Es wird in immer kürzeren Abständen umgebaut, herausgerissen, neugestaltet. Fast Fashion, Fast Design, Fast Living – da muss ein gesellschaftliches Umdenken



In Planung: eine Siedlung in der Berliner Peripherie mit 350 Wohneinheiten und komplett CO₂-neutraler und autarker Energieversorgung.



hin zu langsameren Prozessen stattfinden. Man muss sich über Ressourcen Gedanken machen. Aber viele Produkte werden heute mit „grün“ und „nachhaltig“ gelabelt, sodass die Konsumenten glauben, sie tun damit etwas Gutes. Hier wird oft nicht hinterfragt.

AR: In der privaten Wohnraumgestaltung wird jedoch vermehrt auf Natürlichkeit geachtet. Die Wohngesundheit gewinnt an Bedeutung. Den Menschen ist wichtig, welche Farben an Wände und Fassaden kommen, dass die Produkte weder Gesundheit noch Natur belasten. Auch beim Möbeldesign kann man eine positive Entwicklung hin zu natürlichen und recycelten Stoffen beobachten.

Gibt es Wohntrends, die nicht mit Nachhaltigkeit vereinbar sind?

AR: Was extrem widersprüchlich ist – damit hadern wir selbst immer wieder bei unseren Projekten –, ist der Wohnraum pro Person. In den Achtzigern waren es ca. 22 qm², inzwischen sind wir

bei 45 qm² pro Person angekommen. Das ist absolut unökologisch. Natürlich gibt es zeitgleich einen Zuwachs an Wohnstudios und Appartements, der ist aber auf die gestiegenen Wohnraumpreise zurückzuführen. Es wird nach wie vor als Luxus angesehen, so viel Platz wie möglich zu haben.

Was würden Sie sich wünschen, wo sollten wir in zehn Jahren stehen?

MDF: Dass von der Gesetzgebung Nachhaltigkeit statt niedriger Energieverbrauch gefördert wird. Energie kann man

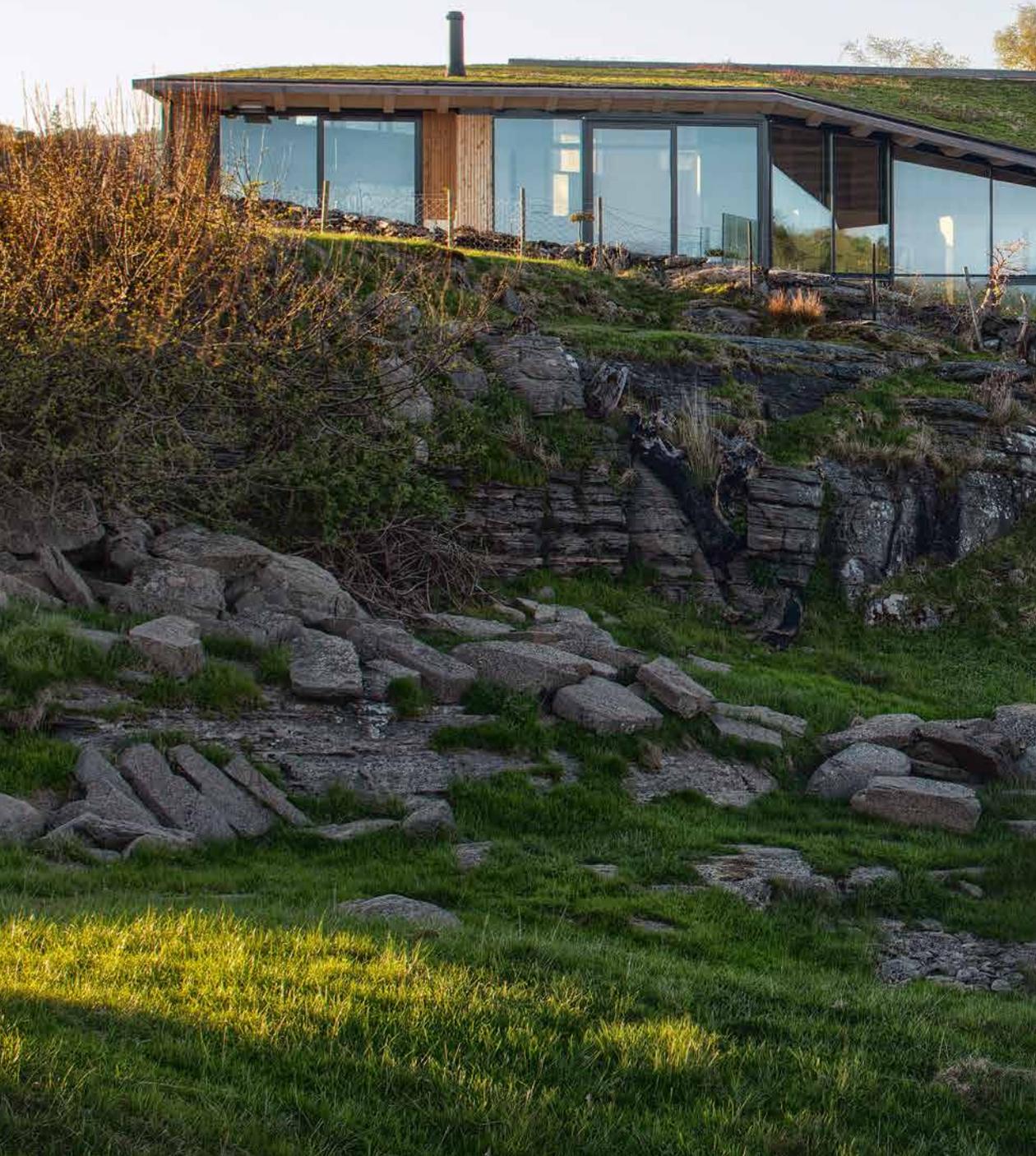
schließlich auf nachhaltige Weise gewinnen. Vor allem müssen aber die Normen für alternative Baustoffe und -techniken geöffnet werden.

AR: Das Bauen mit Bestandsobjekten sollte bei Architekten und Investoren in den Fokus rücken. Momentan ist es günstiger, Gebäude abzureißen und neu zu bauen – das muss sich unbedingt umkehren. Und der Holzbau darf dann gerne Standard sein.

Vielen Dank für das Gespräch!

„Nachhaltigkeit muss für jedes Projekt neu definiert werden.“

MARC DUFOUR-FERONCE





REILSTAD – NORWEGEN

ENDLICH ZUHAUSE

Back to the roots, zurück zum Ursprung – das dachte die Norwegerin Merete und kehrte, nachdem sie über 30 Jahre im Ausland gelebt hatte, in ihre geliebte Heimat zurück. Dort erfüllte sie sich ihren ganz persönlichen Wohntraum: ein Haus inmitten der ursprünglichen Landschaft der Insel Finnøy.



„Am meisten genieße ich es,
aufzuwachen und aufs Meer
zu schauen.“

MERETE, BAUHERRIN

Ruhe finden, den Moment genießen und in Frieden entspannen – das ist es, was Merete an ihrem Zuhause so liebt. Auf Norwegisch beschreibt man dieses Gefühl als „å finne roen“. Merete spürt es besonders, wenn sie sich eng mit der Natur verbunden fühlt. Darum war es ihr so wichtig, dass die Natur in ihrem Zuhause allgegenwärtig ist – draußen wie drinnen. Entstanden ist ein großzügiges, offenes Haus, das sich über vier Ebenen harmonisch in seine felsige Umgebung einfügt. Aufgrund des starken Gefälles des

Grundstücks ruht es auf einer Betonplatte; alles andere ist aus Holz und Glas gebaut.

Betritt man Meretes Haus, fällt der Blick direkt auf die atemberaubende Treppenkonstruktion, die den Innenraum strukturiert und optisch eine Landschaft aus Eschenholz in die umliegende zerklüftete Klippenumgebung zaubert. Rechter Hand liegen Küche und Essbereich mit Terrasse, links der Gästeflügel mit Schlafzimmern und Bädern. Drei Stufen tiefer gelangt man in ein Wohnzimmer mit sagenhaftem

→



Architektur:

Helen & Hard

Schüco Produkte:

Klassik Design Schiebetüren

Fenster

Türen

Fassaden

Komplette Homestory:

www.schueco.de/reilstad

*Konfigurieren
Sie jetzt Ihre
Design Schiebetür:
[www.schueco.de/
meineschiebetuer](http://www.schueco.de/meineschiebetuer)*





Rundumblick. Bis hierher sind die Flächen als Gemeinschaftsbereich konzipiert. Eine Ebene tiefer befinden sich Schlafzimmer, Bad, Büro und ein separater Eingang. Am Fuß der Treppe sind Rückzugsorte wie TV-Raum, Fitnessraum und Sauna platziert.

Eine der größten Herausforderungen bei der Realisierung des Gebäudes waren die großflächigen Glaselemente. Zum einen bei der Anlieferung und Montage, zum anderen hinsichtlich der Anforderungen an ihre Beschaffenheit: Teilweise reichen sie bis zum Schnittpunkt des Daches und müssen extremem Wind und Regen standhalten können. Aufgrund ihrer hohen Stabilität, Transparenz und Wärmedämmung entschied man sich für Design Hebe-Schiebetüren und Glasfassaden von Schüco. Sie bringen die nötige Robustheit mit, lassen das Gebäude aber trotzdem elegant wirken. Mit schmalen Rahmen und Profilen nehmen sich die raumhohen Verglasungen zurück und überlassen den großen Auftritt der Natur: dem Himmel, den Felsen und dem Meer. **12**

REISETIPP

STAVANGERS WEISSE HÄUSER

Etwa 50 Kilometer von der Insel Finnøy entfernt liegt die viertgrößte Stadt Norwegens: Stavanger. Sie gilt als beliebtes Reiseziel und ist unter anderem bekannt für ihre historische Altstadt. Hier reihen sich über 170 weiß gestrichene Holzhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert in engen Gassen aneinander. 1948 hätten die Häuser beinahe einem Industrieareal weichen müssen. Glücklicherweise setzte sich der Stadtarchitekt Einar Hedén erfolgreich für ihren Erhalt ein. Nach und nach wurden die Häuser unter Denkmalschutz gestellt. Heute gehört das Viertel zu den am besten erhaltenen Holzhaussiedlungen Europas, wird sorgfältig gepflegt und gerne von Touristen fotografiert.

Home Stories

Unsere Schüco Home Stories sind echte Geschichten über echte Bauherren und Bauherinnen, die sehr persönliche Einblicke in ihr Zuhause geben. Schauen Sie rein!



NORDIC ORIGINS.

Die Norwegerin Merete kehrt nach über 30 Jahren im Ausland in ihre Heimat zurück. In ihrem Zuhause genießt sie nun Tag für Tag den wunderbaren Meerblick und die Ruhe.



FRAMING NATURE.

Saga Karlsson und Edouard Boisse erbauten sich ihren Wohntraum in einem Waldgebiet nahe Göteborg und schufen sich den perfekten Rückzugsort für ihre Familien.



PRESERVING ICONS.

Manfred und Sarah Hering sanierten in Eigenregie eine Architekturikone von Richard Neutra in Wuppertal. Trotz des großen Aufwands würden sie es immer wieder tun.



DIE NEUE ZUM FALTEN

SO OFFEN WIE NIE

Falt Design Schiebetüren sind in jeglicher Hinsicht ein Highlight: Egal ob sie auf einen Balkon, eine Loggia oder in den Garten führen, sie machen aus jedem Wohnraum einen Freiraum. Noch mehr Transparenz in geschlossenem Zustand versprechen unsere brandneuen **Falt Design Schiebetüren AS FD 75 und AS FD 90.HI** (verfügbar ab Q4/2022). Dies wird durch besonders schmale Profilansichten im Flügelbereich von lediglich ab 90 mm und einem höherer Glasanteil als bei den Vorgängermodellen ermöglicht. Das Ergebnis ist eine flächenbündige, puristische Optik.

Fabelhafte Ausblicke und gleichzeitig lichtdurchflutete Innenräume sind garantiert. Die sehr guten Wärmedämmwerte werden durch die vergrößerten Glasflächen noch weiter verbessert. Nicht zu vergessen: Werden die Flügel der Design Schiebetür zu schmalen Paketen gefaltet und beiseitegeschoben, zeigt das Platzwunder, was es am besten kann. Es bietet eine maximale Öffnung der Wohnräume und damit die perfekte Verschmelzung von innen und außen. **IT**





Der **Mini Garden von Jan Kurtz** aus recyceltem Teakholz versetzt Blumenbeete in luftige Höhen.



Lieber den Papagei in der Hand als die Taube auf dem Dach – das gilt auch für die **Wasserkaraffe Parrot von Nude**.

Die Schirmherrschaft in Ihrem Garten übernimmt mit Freuden der **Messina Sonnenschirm von Skagerak**.



DRAUSSEN GENIESSEN

Garten-Gourmet

Der **Flaschenöffner Otto von Klong** ist der perfekte Begleiter für die nächste Grillparty.



Im Garten kochen, servieren, gemeinsam essen, lachen und entspannte Gespräche führen – so wünschen wir uns den Sommer.



Tischlein, deck dich: Genug Platz für zahlreiche Leckereien bietet der **Rechteckwagentisch TENSION von conmoto**.



Ei, was haben wir denn da? Mit dem **Holzkohlegrill Big Green Egg von Kamado** kann man grillen, kochen und backen.



Die **Tischleuchte Salt & Pepper** von **Tobias Grau** spendet Licht in lauschigen Sommernächten.



Outdoor-Köche mit Stil tragen die **Schürze** von **EVA SOLO** aus robustem Canvas und Leder.



Adrett mit Set: Die **Sets Curve** von **LIND DNA** aus recyceltem Leder sind ein dekorativer Gewinn für jeden Tisch.



Für diejenigen, die schon alles haben: der **Champagnerbecher SIP OF GOLD** von **SIEGER by FÜRSTENBERG**, mit 24-karätigem Gold veredelt.



Auf dem **Keramik-Geschirr Araia** von **Motel a Mio** serviert, schmeckt gutes Essen gleich noch besser.

Besonders viel Spaß macht das Kochen unter freiem Himmel mit der **Modulküche Drop** von **Cane-Line**.



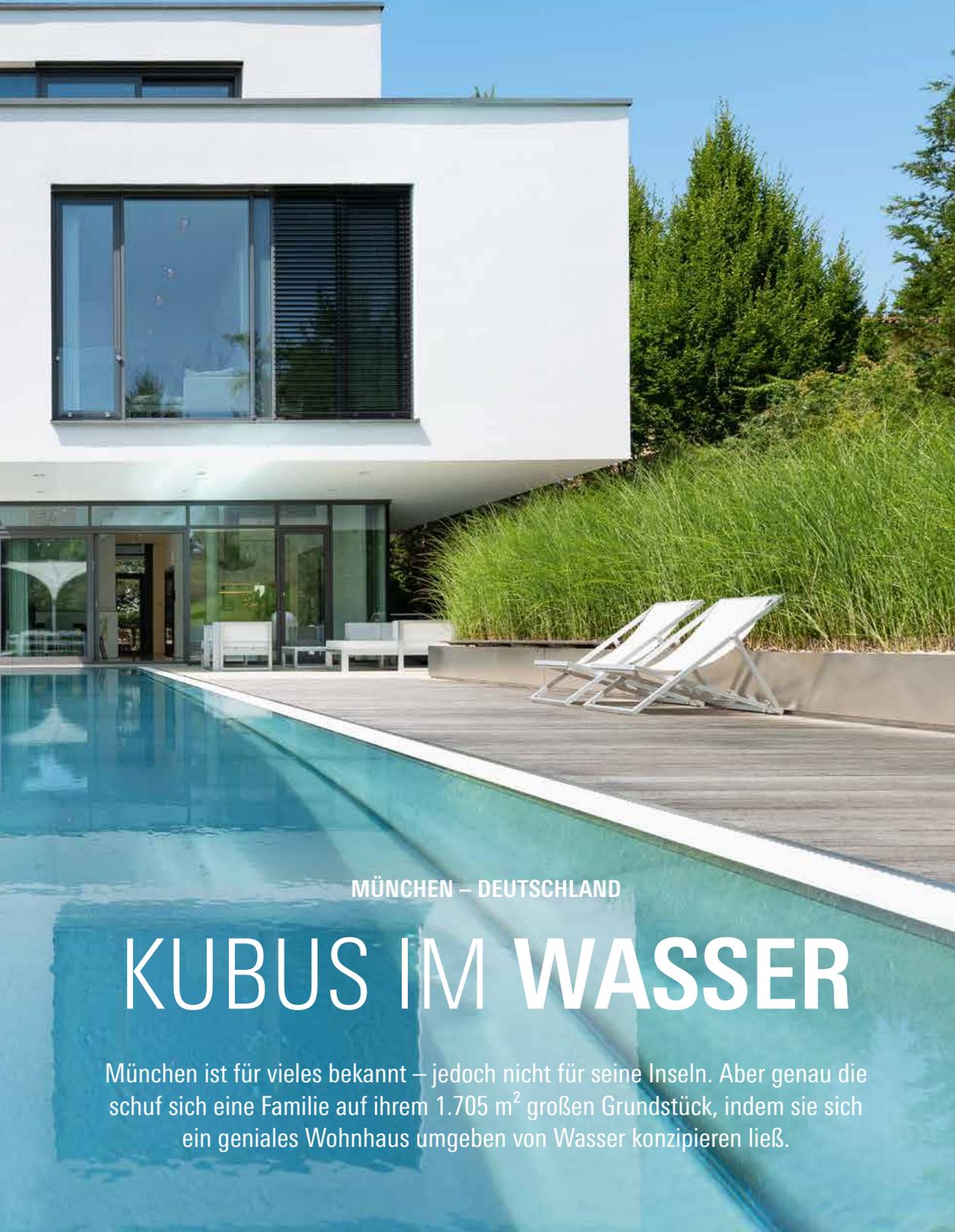
Vom Winde verweht – nicht an Ihrem Tisch mit dem **Serviettenhalter Nordic Kitchen** von **EVA SOLO**.

Jedes Teil des **Tafelbestecks MetroChic d'Or** von **Villeroy & Boch** ist ein wahres Goldstück.



Tolle Tarnung: Wer hier zur Flasche greift, erlebt mit dem **Salz- und Pfefferstreuer Bottle** von **Menu** eine würzige Überraschung.





MÜNCHEN – DEUTSCHLAND

KUBUS IM WASSER

München ist für vieles bekannt – jedoch nicht für seine Inseln. Aber genau die schuf sich eine Familie auf ihrem 1.705 m² großen Grundstück, indem sie sich ein geniales Wohnhaus umgeben von Wasser konzipieren ließ.



„Das Element Wasser verbindet die puristische Architektur des Hauses mit Natur und Garten.“

BÉLA TARCSAY, BAUHERR

Von außen kubisch und reduziert, von innen exquisit und großzügig – so lässt sich das Einfamilienhaus von Familie Tarcsay in wenigen Worten beschreiben. Bei der Planung spielten die Komponenten Wasser und Licht eine übergeordnete Rolle: „Das gesamte Gebäude ist von einem Wasserlauf umgeben“, beschreibt der Bauherr und fügt hinzu: „Man fühlt sich wie auf einer Insel, die über mehrere Brücken erreichbar ist.“ Dank der großflächigen Design Schiebetüren und Fensterfelder entstehen

spannende Sichtachsen. Das Wasser – in Form von Pool und Teichen – und der Garten werden optisch in den lichtdurchfluteten Wohnbereich integriert.

Die Küche mit Ess- und Wohnzimmer im Erdgeschoss ist der zentrale Punkt des Hauses. Alles wirkt offen, freundlich und weitläufig. Dieser Eindruck wird durch die hohen Räume und die vorwiegend helle Gestaltung noch verstärkt. In den oberen Stockwerken befinden sich Rückzugsorte wie Schlafzimmer, Bad und Wellness- →



Architektur:

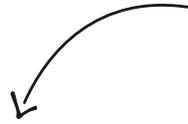
Hoffmann und Amtsberg

Schüco Produkte:

Klassik Design Schiebetüren

Fenster

Türen



*Konfigurieren Sie jetzt
Ihre Design Schiebetür:
www.schueco.de/meineschiebetuer*





bereich. Gut verborgen, unter den Teichanlagen, ist zusammen mit der Wassertechnik eine Tiefgarage platziert, die Platz für sechs Fahrzeuge bietet. Fragt man Béla Tarcsay nach seinem Lieblingsort im Haus, kann er sich nur schwer entscheiden: „Einer befindet sich auf jeden Fall im zweiten Obergeschoss. Dort ist ein pfostenloses Eckfenster verbaut. Hier zu sitzen und uneingeschränkt über die umliegenden Dächer und Gärten zu blicken, vermittelt ein wunderbares Wohngefühl.“ Nach dem Bau seines eigenen Hauses entschied sich Béla Tarcsay, weitere geeignete Grundstücke in der Umgebung zu erschließen, um dort ebenfalls Wohnhäuser zu bauen und zum Kauf anzubieten. Jedes „Home“, wie er sie nennt, ist ein Unikat und bis ins kleinste Detail durchdacht. Was jedoch stets zum Konzept dazugehört, sind exklusives Design, hoher Komfort und viel Licht dank Design Schiebetüren von Schüco. Kurz gesagt: ein Rundum-Wohlfühl-Wohnpaket – so wie es auch Familie Tarcsay Tag für Tag in ihrem Zuhause genießt. **T**



GARTENTIPP

HOCHTEICHE IM TREND

Brunnen, Bachlauf, Schwimmteich: Wassergestaltung im Garten ist beliebt. Doch nicht allerorts ist genug Platz für große Bassins oder genug Muße für die Realisierung vorhanden. Ein praktischer Hochteich braucht beides nicht. Für ihn findet keine Ausschachtung wie bei einem herkömmlichen Gartenteich statt, das Wasser befindet sich oberhalb des Erdniveaus. Kompakte Modelle passen problemlos auf kleine Terrassen oder Balkone und können kurzfristig installiert werden. Je nach Größe können Fischchen wie Stichlinge oder Moderlieschen und Wasserschnecken darin ein hübsches Zuhause finden und beobachtet werden. Noch ein Vorteil: Aufgrund ihrer Höhe bieten die kleinen Teiche auch mehr Sicherheit für Kinder.



Ihre Story im Magazin

Wohnen Sie wie Béla Tarsay in einem schönen Haus, in dem Schüco Produkte verbaut sind? Oder hat Ihr Architekturbüro ein solches Wohnhaus geplant und realisiert? Dann senden Sie uns Bilder zusammen mit einer Info zu den verbauten Schüco Produkten an view@schueco.com und lesen Sie mit etwas Glück Ihre Geschichte im kommenden Schüco panorama Magazin.

ALTE SCHÄTZCHEN IN NEUEM GLANZ



Viele fürchten bei einer Sanierung das finanzielle Fass ohne Boden. Die Sorge ist nicht unbegründet, Bestandsgebäude lassen sich gut mit der sprichwörtlichen Katze im Sack vergleichen.

Wenn Gutachter, Taschenrechner und Geldbörse jedoch ihr Okay geben, kann eine Sanierung der Weg zum individuellen Traumzu Hause sein.





Ob geerbt, ersteigert oder gekauft: Ein altes Haus ist selten direkt bezugsbereit. Und ja: Abriss und Neubau sind eine attraktive Lösung. Zum einen, weil man keine Kompromisse bei Design, Raumaufteilung und Ausstattung machen muss. Ein Neubau ist frei gestaltbar und kann direkt an alle Bedürfnisse und Wünsche wie Barrierefreiheit und Smart-Home-Integration angepasst werden. Zum anderen ist die Höhe der Energieeffizienz eines Neubaus selbst bei einer durchdachten Sanierung nicht leicht zu erreichen. Und in manchen Fällen rechnet sich die bestehende Bausubstanz wirtschaftlich einfach nicht mehr. Trotzdem möchten wir heute eine Lanze fürs Sanieren brechen. Denn auch die Modernisierung von Bestandsbauten bietet bei passenden Rahmenbedingungen viele Vorteile. **TV**

*SIE WOLLEN
MEHR SEHEN?*

Dann freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe des Schüco panorama Magazins, in der wir diesen sanierten Wohnraum aus England vorstellen.

Fünf gute Gründe fürs Sanieren

🏠 Kosten

Nicht immer ist eine Kernsanierung nötig. Eventuell gab es im Vorfeld Teilsanierungen hinsichtlich Heizung, Elektrik, Sanitäranlagen und Rohren. Wer nur die Fenster erneuern, Türen auf Normgröße bringen, Dach und Fassade modernisieren möchte, zahlt weniger als für einen Neubau. Nicht zu unterschätzen: Abrisskosten sind im fünfstelligen Bereich zu verorten.

🌳 Bestand

Neue Eigentümer von alten Häusern profitieren oftmals von einer gepflasterten Einfahrt, einer Garage oder einem angelegten Garten mit gewachsenem Baumbestand. All das würde bei einem Neubau zusätzlich zu Buche schlagen.

♥ Charme

Bestandsbauten haben viel Charakter. Kein Neubau schlägt sie in Individualität und Identität – sei es durch den Denkmalschutz eines architektonisch hochwertigen Gebäudes oder seine stadtbildprägende Qualität. Oft mit viel Liebe gebaut, erzählen sie eine Geschichte, die es weiterzuerzählen gilt.

🌿 Umwelt

Der CO₂-Ausstoß, der durch Abriss und Neubau entsteht, ist viel höher als bei einer Sanierung. Der Ressourcenverbrauch insgesamt ist geringer. Die für die Herstellung des Bestandsgebäudes benötigte graue Energie hat sich bereits amortisiert.

📍 Fläche

Es besteht die Möglichkeit, dass laut aktuellem Bebauungsplan neue Richtlinien gelten, wie z. B., dass nur noch ein Geschoss weniger zulässig ist. Um nicht an Wohnfläche einzubüßen, kann eine Modernisierung in diesem Fall die bessere Idee sein.

LOHNT SICH SANIEREN?

Lassen Sie sich von einem Baugutachter beraten. Zusätzlich unterstützen Energieberater, z. B. erstellen sie Energieausweise und Sanierungskonzepte, übernehmen und beantragen Förderungen.



Genial digital

Kleine Plakette mit massenhaft Know-how

Mal ehrlich: Was wissen Sie konkret über Ihre Fenster, Türen und Design Schiebetüren? Haben Sie die Maße Ihres Fensters parat, um ein passendes Plissee zu kaufen? Wissen Sie, wie Sie am besten den Beschlag Ihrer Haustür reinigen? Und kennen Sie die genaue Farbbezeichnung der Profile Ihrer Schiebetür, um ein gleichfarbiges Carport planen zu lassen? Natürlich könnten Sie vieles in Ihren Unterlagen nachschlagen. Für alle, die sich nicht à la Sherlock Holmes auf die Suche nach Antworten begeben möchten, gibt

es jetzt eine geniale digitale Lösung: Es handelt sich um die IoF ID – eine kleine Plakette, die am Produkt angebracht wird. Auf ihr können alle wichtigen Infos über das jeweilige Produkt gespeichert und per QR-Code abgerufen werden. Alles ist möglich, von technischen Daten bis hin zum Erklär-Video. Mit IoF ID sind alle Infos da, wo sie hingehören: direkt am Produkt – für noch mehr digitalen Komfort in Ihrem Zuhause. Ebenfalls können Sie über die IoF-App jederzeit schnell und unkompliziert eine Serviceanfrage direkt an Ihren Schüco Partner stellen.

Sie haben noch keine IoF IDs an Ihren Schüco Fenstern oder Türen? Sprechen Sie Ihren Fachbetrieb einfach auf die Nachrüstung an.

Dank der gerade mal 5,5 cm großen IoF ID erhalten Fenster, Türen und Schiebetüren eine eigene digitale Identität.



VOM HAUS ZUM ZUHAUSE

Von Fenstern über Haus- und Schiebetüren bis zu Smart-Home-Lösungen – Schüco bietet alles für Ihr Haus aus einer Hand. Gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben möchten wir nur eins: dass Sie Ihr ganz persönliches Traum-Zuhause bekommen, egal ob Sie sanieren oder neu bauen.



SO WIRD IHR ZUHAUSE SCHÜCO!

Anders als vielleicht gedacht, können Sie Schüco Produkte nicht direkt bei uns kaufen – aber bei einem unserer qualifizierten Partnerbetriebe. Das sind Fensterbauer, Händler und Verarbeiter aus Ihrer Region, die Schüco Produkte anbieten, fertigen und montieren.

Der Partner wird Sie gerne beraten und von der Planung bis zum Einbau begleiten. Anschließend bleibt Ihnen nur noch eins zu tun: sich über Ihre neuen, hochwertigen Fenster, Haustüren, Schiebetüren, Lüftungssysteme und Smart-Home-Lösungen zu freuen – **und das für eine lange Zeit.**



Partner finden leicht gemacht!

Wer der passende Schüco Partner für Sie ist, erfahren Sie über www.schueco.de/partner-finden oder über die kostenlose Hotline: **0800 400 400 7.**

BESUCHEN SIE UNS IN EINEM SHOWROOM IN IHRER NÄHE

Erlebbar, informativ, inspirierend – besuchen Sie einen der sieben Showrooms in Deutschland. Hier können Sie ein Gefühl für unsere Schüco Produktwelt bekommen und sich von unserer persönlichen wie auch fachkundigen Beratung überzeugen. Aktuelle Informationen, die Öffnungszeiten und Kontaktadressen erhalten Sie auf unserer Website

www.schueco.de/showroom

Hamburg

Watermark Tower HafenCity
Überseeallee 10
20457 Hamburg



Im Fokus

Berlin

Schlüterstraße 40
10707 Berlin



Bielefeld

Karolinenstraße 1–15
33609 Bielefeld



Weißenfels

Selauer Straße 155
06667 Weißenfels



Düsseldorf

Franziusstraße 6
40219 Düsseldorf



Wertingen

Industriestraße 12
86637 Wertingen



Frankfurt am Main

Thurn-und-Taxis-Platz 6
60313 Frankfurt am Main





IM
FOKUS

WILLKOMMEN
IM SHOWROOM

Berlin

In Berlin finden sich allein über 100 Hochhäuser, in denen Schüco Produkte verbaut sind. Da darf ein Schüco Showroom natürlich nicht fehlen. Ganz neu umgebaut lädt er in der lebendigen City West seine Gäste ein, sich wie zuhause zu fühlen. Dazu wurden reale Wohnwelten errichtet – wie ein kleines Haus, ausgestattet mit Tapeten, Möbeln und Schüco Produkten. So können Besucher zum Beispiel durch die Balkontür mit barrierefreier Nullschwelle gehen oder vom gemütlichen Sessel aus die Panorama Design Schiebetür, eines der Highlights des rund 400 m² großen Showrooms, bestaunen. Sie wurde als Ecklösung mit einer Flügelhöhe von drei Metern reali-

siert. „Genau wie zuhause im eigenen Wohnzimmer haben wir eine angenehme und warme Atmosphäre geschaffen“, beschreibt Jörg Eckard, Schüco Vertriebsleiter Metallbau Ost. „Das kommt bei den Besucherinnen und Besuchern des Showrooms sehr gut an.“ Insgesamt werden 18 Großexponate und zahlreiche Tischmuster aus Aluminium, Kunststoff und Stahl gezeigt. Der Berliner würde sagen: „Kiek ma rin – allet drin.“ Private Bauherinnen und Bauherren können sich inspirieren lassen oder gleich die Planung für ihr neues Zuhause starten.

Weitere Infos mit Film zum Showroom Berlin finden Sie unter:
www.schueco.de/showroom-berlin



IHR INTERESSE
IST GEWECKT?

FOLGEN SIE UNS:



Wir sind gerne für Sie da



Nutzen Sie unsere Service-Hotline:
0800 400 400 7



Schreiben Sie uns:
view@schueco.com



Finden Sie einen Schüco Partner in Ihrer Nähe:
www.schueco.de/mein-partner



Besuchen Sie unsere Showrooms:
www.schueco.de/showroom



Ersatzteil gesucht:
www.schueco.de/shop



Sie wünschen Prospekte:
www.schueco.de/downloads



SCHÜCO